

Aus dem Inhalt

Busbahnhof Oberpleis

Dichtheitsprüfung Kanäle

Ortsentwicklung Oberpleis

Bäderverfahren

Kindergärten

Kontakt

Roman Limbach

Im Mährbruch 7

Tel. 02244/80573

roman.limbach@t-online.de

Pressesprecher:

Axel Tentler

Boseroth Str. 67

Tel. 02244/6912

axel.tentler@t-online.de

Termine

07.05.13: CDU Bürgertreff

04.06.13: CDU Bürgertreff

25.06.13: Mitgliederversamm-
lung mit Vorstands-
wahl

Jeweils 20 Uhr, Haus Bramkamp

Der Wahlkampf zur Kommunalwahl 2014 hat begonnen



Anders lassen sich die Attacken, insbesondere von KÖWI und SPD in Königswinter auf die Politik der Koalition von CDU und FDP nicht bewerten. Es liegt zwar noch gut ein Jahr vor uns bis zur nächsten Kommunalwahl am 25.05.2014, aber dennoch ist sich die Opposition im Rat der Stadt Königswinter jetzt schon einig: Die CDU endlich auf die Oppositionsbänke zu schicken!

Zugegeben, beim Thema Gesamtschule hat die CDU es nicht verstanden, den Bürgerinnen und Bürgern ihr Anliegen und Eintreten für die Sekundar-schule („Gesamtschule ohne eigene Oberstufe“) verständlich zu machen. Die Auswirkungen der Entscheidung für eine Gesamtschule am Schulstand-ort Oberpleis werden sich aber erst in einigen Jahren zeigen (mehr dazu im Artikel „Weiterführende Schulen“).

Im übrigen aber kommt reichlich Wenig und Konstruktives von der „vereinigten Opposition“, um nicht zu sagen: Gar nichts! Dass Kommunalpolitik nicht nur mit den großen, populären Themen wie Schul- und Bäderfrage zu tun hat, mit denen man sich, mitunter auch ideologisch, in Szene setzen kann, sondern sich in der Regel mit Antworten auf weniger bedeutsame Sachfragen beschäftigen muss, haben erneut die umfangreichen Beratungen zum Haushalt 2013 gezeigt.

Hier geht es um sachliche Entscheidungen in allen kommunalpolitischen Themenfeldern und letztlich um die finanzielle Gesamtverantwortung für die Stadt. Wie schon seit Jahren überlässt die Opposition die eigentliche Vorarbeit zu den Haushaltsberatungen den Koalitionsfraktionen von CDU und FDP. Während einige Parteien der Opposition noch zuarbeiten, machen andere überhaupt keine Vorschläge oder stehen mit nicht akzeptablen Ideen „quer im Stall“.

Um nur ein Beispiel zu geben: So versuchte KÖWI doch allen Ernstes, die im Haushaltsplan 2013 für die Sanierung von Straßen vorgesehenen Mittel in Höhe von 400.000,- € um 200.000,- € zu kürzen und dann noch zu „schieben“ (zunächst keine Freigabe der Mittel). Wer sich nach dem langen Winter unsere Straßen ansieht, weiß, was jetzt dringend zu tun ist und was keinen Aufschub duldet. Er sollte sich ernsthaft überlegen, was passiert, wenn die Partei KÖWI in Königswinter das Sagen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Roman Limbach
Vorsitzender

Busbahnhof Oberpleis attraktiver gestalten



Die CDU Oberpleis/Heisterbacherrott verfolgt schon seit Jahren die Idee, den zentralen Busbahnhof im Zentrum von Oberpleis in seinem Erscheinungsbild attraktiver zu gestalten. Einem entsprechenden CDU-Antrag folgend hatte die Verwaltung im vergangenen Jahr ein Ingenieurbüro mit der Untersuchung beauftragt, zu prüfen, inwieweit eine Flächenreduzierung zugunsten der Gastronomie mit einer gleichzeitigen Neuordnung der Haltestellen erreicht werden kann, ohne dass dabei weiterhin auf drei wesentliche Anforderungen verzichtet werden sollte:

- Vollständige Erfüllung der bisherigen ÖPNV-Funktion,
- Steigerung der Verkehrssicherheit (insbesondere für den Schülerverkehr)
- mehr Aufenthaltsfläche für Fußgänger und Nutzfläche für Außengastronomie der angrenzenden Pizzeria und Eisdielen.

Leider haben die Ergebnisse der Untersuchung keine befriedigenden Ergebnisse entsprechend der obigen Zielsetzung ergeben. Ausschlaggebend dafür war, dass der Gutachter dem Status Quo der derzeit 9 Haltestellen des Busbahnhofs höchste Priorität eingeräumt hat. Zudem hat er in seiner Planung weiterhin

Aufstellflächen für Busse vorgesehen, auf denen die Busfahrer ihre vorgeschriebenen Pausenzeiten abhalten können. Genau diese Problematik war aber Hauptgrund, nach alternativen Parkmöglichkeiten für die Busse zu suchen.

Auf Antrag der CDU beschloss daher der Bau- und Verkehrsausschuss in seiner jüngsten Sitzung mehrheitlich (übrigens gegen die Stimmen von KÖWI) den Gutachter mit einer ergänzenden Untersuchung zu beauftragen. Dabei soll frei von den bisherigen Zwängen folgendes Szenario zu Grunde gelegt werden:

- Der Busbahnhof erfüllt weiterhin seine „zentrale ÖPNV-Funktion“, wobei allerdings geplant ist, dass Fahrgäste dort nur noch wie an einer normalen „Frequenz-Haltestelle“ aus- und einsteigen, d.h., die Busse ohne langen Aufenthalt vorfahren und dann unmittelbar weiterfahren.
- Es gibt nur noch 1-2 Aussteige- und 3-4 Zusteigehaltestellen im Randbereich mit verbreiterten barrierefreien Aufstellflächen für die Fahrgäste (d.h. Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere für die Schüler) und keine innen liegenden Haltestellen mehr.
- Es wird nach einer neuen Endhaltestelle in unmittelbarer Nähe des Busbahnhofs gesucht, auf denen die Busfahrer mit ihren Bussen dann die notwendigen Pausenzeiten nehmen können.

Die CDU Oberpleis/Heisterbacherrott sieht im Gelingen dieser Ortsgestaltungsmaßnahme einen wesentlichen Pfeiler in der Gesamtaufgabe „Ortsentwicklung Oberpleis“, insbesondere nachdem mit der unmittelbaren Treppenverbindung zum Kirchplatz bereits ein weiterer Teil dieser Entwicklungsmaßnahme umgesetzt wurde.

Dichtheitsprüfung privater Kanäle

Die CDU Oberpleis/Heisterbacherrott ist gegen den Erlass einer städtischen Satzung zur Dichtheitsprüfung für private Kanäle außerhalb von Wasserschutzgebieten. Diese Meinung vertrat der Vorstand des Ortsverbandes in seiner letzten Sitzung, nachdem der Landtag von NRW am 27.02.2013 mit den Stimmen von SPD und Grünen trotz heftiger Proteste aus der Bevölkerung das Gesetz zur Dichtheitsprüfung erlassen hat.

Danach müssen alle privaten Hausanschlüsse bei Häusern in Wasserschutzgebieten bis spätestens 2020 überprüft werden. Häuser in diesen Gebieten, die vor 1965 gebaut wurden, sogar schon bis 2015.

Für Häuser von privaten Eigentümern außerhalb von Wasserschutzgebieten gilt das nur, wenn die Kommune eine entsprechende Satzung erlässt. Hier hat aber die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Königswinter bereits einen Antrag an den zuständigen Betriebsausschuss gestellt, wonach dies nicht geschehen soll.

Die CDU-Fraktion war schon zu Beginn der Diskussion gegen den grundsätzlich verpflichtenden „Kanal-TÜV“ und ist es auch heute noch. Die Umkehr der Beweislast, wie sie ursprünglich geplant war, ist nicht hinnehmbar. Wenn kein begründeter Verdacht auf Undichtigkeit eines Hausanschlusses vorliegt, sollte der Bürger nicht verpflichtet werden, auf seine Kosten das Gegenteil zu beweisen. Hier hat die rot-grüne Landesregierung nach massivem Protest aus der Bevölkerung sowie CDU und FDP entsprechend eingelenkt. Alles andere wäre auch nicht bürgerfreundlich gewesen, sondern hätte bei Eigentümern und Mietern Millionen von Kosten verursacht, ohne dass sich i.d.R. eine Undichtigkeit hätte beweisen lassen und damit eine Sanierung erforderlich gewesen wäre.

Den Kommunen allerdings jetzt den „Schwarzen Peter“ zuzuschieben, anstatt für alle Städte und Gemeinden eine verbindliche, bürgerfreundliche Regelung zu schaffen, zeigt einmal mehr die Flucht aus der Verantwortung der derzeitigen rot-grünen Landesregierung.

Bürgertreff zur Ortsentwicklung Oberpleis



An jedem ersten Dienstag im Monat besteht Gelegenheit für alle interessierten Bürger, Vertreter der örtlichen CDU und der CDU Ratsfraktion zum lockeren Meinungsaustausch im Haus Bramkamp in Oberpleis zu treffen. Gelegentlich ist der so genannte „Bürgertreff“ unter ein besonderes Thema gestellt. So war Thema des Bürgertreffs Anfang März die „Ortsentwicklung Oberpleis“. Dazu traf man sich ausnahmsweise einmal nicht in der Gaststätte sondern in den leerstehenden Geschäftsräumen des ehemaligen Schlecker-Marktes an der Siegburger Straße. Theo Krämer und Anya Geider vom Bau- und Planungsamt der Stadt Königswinter stellten den anwesenden Bürgern eine vorbereitende Unter-

suchung des Büros für Stadtplanung Dr. Jansen GmbH mit dem Titel „Entwicklungsperspektiven für die Ortsmitte von Oberpleis“ vor (zum Aufruf [hier](#) klicken).

Im Anschluss an die Präsentation wurden Fragen und Anregungen der Bürger aufgenommen. Am Ende des Abends war man sich in der Einschätzung einig, dass es kein schnell greifendes Patentrezept gibt, um Leerstände an Kirchplatz, Busbahnhof und Siegburger Straße zu beseitigen. Dialog zwischen allen Beteiligten wurde aber als wünschenswert und hilfreich angesehen, um kleine Fortschritte in der Beseitigung von Missständen zu erzielen und die Ortsmitte von Oberpleis weiter positiv zu entwickeln. Insoweit wurde von den Anwesenden positiv vermerkt, dass die CDU sich hier – zum Beispiel durch die öffentliche Veranstaltung an diesem Abend - besonders um Bürgernähe kümmert.

Weiterführende Schulen



Das Ergebnis der Anmeldeverfahren für Gymnasium und neue Gesamtschule in Oberpleis belegt, wie schwer es die Gesamtschule im Vergleich haben wird, Schüler später in eigener Oberstufe gut zum Abitur zu führen. Es ist schon sehr erstaunlich, dass die Anmeldezahlen von den Gesamtschulbefürwortern mit Triumphgeheul aufgenommen wurden und zeigt, wie kurzfristig die Sichtweise dort leider ist.

181 Kinder wurden an der Gesamtschule angemeldet. Das klingt viel. Davon bringen aber nur 20 Kinder eine uneingeschränkte Gymnasialempfehlung mit. Das sind rund 11% der angemeldeten Schüler. Bis vor einigen Jahren wäre eine Gesamtschule mit diesen Anmeldungen rechtlich gar nicht genehmigungsfähig gewesen. Das hat sich zwischenzeitlich zwar geändert. Gute Gesamtschulen – wie z.B. die Gesamtschule in Beuel – achten aber nicht ohne Grund auch heute darauf, dass bei den aufgenommenen Schülern ein ungefähr ausgewogenes Verhältnis von Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialempfehlungen gegeben ist, damit das integrierte Unterrichtskonzept ordentlich umgesetzt werden kann.

Es wird daher die erwartete schwierige Aufgabe für die Gesamtschulleitung, neben dem Gymnasium – dort wurden für das kommende Schuljahr 138 Kinder angemeldet, davon 125 mit uneingeschränkter Gymnasialempfehlung – eine Schule aufzubauen, die in der Oberstufe eine gute Vorbereitung auf das Zentralabitur bieten kann. Und das vor dem Hintergrund, dass schon heute in NRW bei den Gesamtschulen der Abiturschnitt um 0,3 Notenpunkte schlechter und die Durchfallquote rund dreimal höher ist als bei den Gymnasien (s. dazu die [Statistik des Schulministeriums NRW](#)).

Von Seiten der CDU werden wir sicher nicht beansprucht, uns für eine Gesamtschule in Oberpleis eingesetzt zu haben, wie von der Opposition geargwohnt wird. Dazu besteht auch kein Anlass. Wir werden aber nach vorne blickend alles daran setzen, die Entwicklung der neuen Schule konstruktiv zu unterstützen, soweit uns dies möglich ist. Dazu gehört auch, dass wir mit allen anderen politischen Kräften daran arbeiten, ab dem Schuljahr 2014/15 eine Dependence der Gesamtschule in Bad Honnef zu errichten. Dort soll dann ein zweiter Standort der Gesamtschule mit Unter- und Mittelstufe entstehen. Die Oberstufe wird gemeinsam für beide Schulstandorte ausschließlich in Oberpleis vorgehalten. Der Standort Bad Honnef zielt auf die Honnefer Kinder, ist aber sicher auch für Kinder aus dem Königswinterer Talbereich interessant.

Für die Errichtung der Dependence sind noch einige Vorarbeiten nötig. Der rechtliche und natürlich der finanzielle Rahmen der Zusammenarbeit müssen geklärt werden. Im Ergebnis dürfen nach Überzeugung der CDU die Kosten für den Bad Honnefer Standort nämlich keine Belastung für den Königswinterer Haushalt mit sich bringen. Die Verwaltungen der beiden Städte arbeiten an dem Thema, politisch begleitet durch einen gemeinsamen Unterausschuss der Schulausschüsse von Bad Honnef und Königswinter.

Bäder

Die Verwaltung hat die eingegangenen indikativen Angebote für Bau, Unterhaltung und Betrieb von Hallenbad und Lemmerzfreibad in Königswinter geprüft und das Ergebnis der Politik vorgestellt. Danach waren aus rechtlichen Gründen zwei der vier eingegangenen Angebote vom weiteren Verfahren auszuschließen, weil Bedingungen der Ausschreibung verletzt wurden. Von den verbleibenden zwei Bietern hat einer als Standort für das Hallenbad ein Rheingrundstück zwischen Altstadt und Niederdollendorf vorgesehen, der andere Bieter den ebenfalls möglichen Standort in Oberpleis, neben dem Oberpleiser Freibad. Die Verwaltung wurde von der Politik beauftragt, mit beiden Bietern nun die Verhandlung definitiver und verbindlicher Vertragskonditionen aufzunehmen. Am Ende der Verhandlungen werden dann zwei ausverhandelte Alternativen stehen, die anhand eines bereits feststehenden Kriterienkatalogs zu bewerten sind. Auch bei der

Auswertung der Angebote lässt sich unsere Verwaltung von externen Beratern unterstützen.

Wenn die Auswertung der Angebote der Politik vorgestellt wird, wird es deren Aufgabe sein, Plausibilität und Stichhaltigkeit zu prüfen und dann zu entscheiden, ob einem der Bieter der Zuschlag erteilt werden kann. Die Tragweite dieser Entscheidung ist groß, geht es doch um einen Vertrag mit immerhin dreißigjähriger Laufzeit. Dieser Tragweite ist sich die CDU bewusst. Es verbietet sich daher Leichtfertigkeit. Wenn Königswinter seinen Bürgern künftig weiterhin ein Schwimmbad bieten möchte, verbietet sich aber auch die rein bauchgesteuerte, grundsätzliche Ablehnung der geplanten Zusammenarbeit mit einem privaten Investor. In Reihen der Opposition werden immer wieder solche Stimmen laut, die aber ihrerseits keine realisierbaren Gegenvorschläge bieten.

Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft

Im Kielwasser der Vorgänge im Kindergarten Rauschendorf werden nun seitens der Oppositionsparteien Bestrebungen erkennbar, die in Königswinter praktizierte Kindergartenträgerschaft durch freie und kirchliche Träger generell in Frage zu stellen. Dies ist nicht die Position der CDU. Wir sehen weiterhin Vorteile einer vielfältigen Trägerlandschaft, in der Eltern Wahlmöglichkeiten geboten werden und kirchliche Träger eine wesentliche Rolle spielen. Die Enttäuschung war den Oppositionsvertretern im Jugendhilfeausschuss dann auch anzumerken, als die Verwaltung auf eine entsprechende Oppositionsanfrage hin die Mehrkosten bei Übernahme aller Kindergärten in städtische Trägerschaft auf ca. 1.000.000 Euro pro Jahr bezifferte.

Im vergangenen Jahr verursachte der Fall des Kindergartens in Rauschendorf überregional Schlagzeilen. Die Kündigung der Kindergartenleiterin durch den katholischen Träger wegen Unvereinbarkeit ihrer privaten Lebensführung mit den Richtlinien der katholischen Kirche zog einen Bürgerantrag der Kindergarteneltern nach sich, die Stadt möge den Vertrag mit dem Kindergartenträger kündigen. Aufgrund der besonderen Situation des Einzelfalles – ausnahmslos alle Eltern, alle Kolleginnen sowie einige Rauschendorfer Vereine und Bürger unterstützten den Antrag – fand der Bürgerantrag eine politische Mehrheit. Letztlich konnte durch das konstruktive Mitwirken des bisherigen Trägers ein vorzeitiger Trägerwechsel vor Ablauf der Kündigungsfrist vollzogen und die Situation am Kindergarten Rauschendorf befriedet werden.

Aufträge an die Verwaltung

Aufgrund eines Antrags der CDU-Fraktion kümmert sich die Verwaltung um die Umsetzung einer geänderten Ampelschaltung an der Kreuzung der L143 mit der L268 in Herresbach. An dieser Kreuzung ist es schon oft zu gefährlichen Unfällen und Beinahezusammenstößen gekommen. Wir haben beantragt, eine Linksabbiegerampel aus Fahrtrichtung Nonnenberg auf die L268 in Fahrtrichtung Thomasberg einzurichten.

Für den Verkehr aus Fahrtrichtung Nonnenberg gibt die Ampel bei grün alle Fahrtrichtungen frei. Linksabbieger müssen aber die Vorfahrt des entgegenkommenden Geradeausverkehrs beachten, der ebenfalls grün hat. Wenn dort vor der Ampel Fahrzeuge auf der Linksabbiegerspur warten, ist der Blick für die aus Nonnenberg kommenden Fahrer auf den entgegenkommenden Geradeausverkehr aber derart verdeckt, dass die Fahrzeuge erst sehr spät gesehen werden können. U.a. daher kommt es an dieser Kreuzung immer wieder zu kritischen Situationen und auch

im letzten Jahr haben sich dort – teils schwere - Unfälle ereignet.

An dieser Kreuzung wie auch an den anderen Kreuzungen entlang der Ortsumgebung Oberpleis wird für die optimale Verkehrssicherheit weiterhin der Bau von Kreisverkehren angestrebt. Kurzfristig bietet die beantragte Änderung der Ampelschaltung aber mit geringem Aufwand bereits eine erhebliche Verbesserung der Verkehrssicherheit im Vergleich zur gegebenen Situation.

Ein weiterer Antrag der CDU-Fraktion richtet sich auf die Möglichkeit zur Errichtung eines Parkplatzes an der A3-Auffahrt Siebengebirge in Richtung Köln. Fahrgemeinschaften tragen dazu bei, den Berufsverkehr auf unseren überfüllten Straßen zu entlasten. Ein Parkplatz an der Autobahnauffahrt wäre dazu geeignet, die Bildung von Fahrgemeinschaften zu vereinfachen.

Merkwürdig ...

Wichtig bei allen politischen Entscheidungen und auf dem Weg dahin ist die Einhaltung gewisser „Hygienevorschriften“. Hierzu gehört, dass die Entscheidungsträger sich von Abstimmungen und Diskussionen fernhalten, bei denen Sie selbst oder Angehörige vom Abstimmungsergebnis profitieren. Dies sollte auch für Königswinter gelten.

Doch in den letzten Monaten hat dieser Anspruch seltsame Blüten getrieben. So wurde bei der Gesamtschulentscheidung ein Ratsmitglied der FDP durch die „vereinte Linke“ vom Verhandlungstisch vertrieben, da seine Tochter Lehrerin an der hiesigen Realschule ist. Gleichzeitig nimmt ein Rechtsanwalt, der der SPD-Fraktion angehört, an sämtlichen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses teil, obwohl er dabei ist, ein Mandat der leiblichen Mutter der getöteten Anna zu übernehmen.

Hier wird offensichtlich - wie so oft - mit unterschiedlichem Maß gemessen. Das Beste wird sein, die Königswinterer Politik durch Außenstehende machen zu lassen, damit bei der Opposition nicht der Eindruck entstehen kann, dass nicht alles mit rechten Dingen zugeht.

CDU aktiv – macht mit

Dass der Ortsverband Oberpleis-Heisterbacherrott zu den aktivsten im Stadtverband Königswinter gehört, ist allgemein bekannt. In den nächsten Monaten stehen wieder interessante Veranstaltungen und wichtige Entscheidungen an:

- **Bürgertreffs** finden weiterhin jeweils am 1. Dienstag eines Monats um 20:00 Uhr im Restaurant Haus Bramkamp in Oberpleis, Propsteistrasse 1, statt. Die nächsten Termine sind: **Dienstag, 7. Mai und 4. Juni 2013.**
- Die **Mitgliederversammlung** mit Neuwahlen des Vorstandes des **Stadtverbandes Königswinter** findet am **Dienstag, den 29. Mai 2013 (Einladung folgt!)** statt. Der OV will auch im neuen Vorstand wieder gut vertreten sein.
- Die **Mitgliederversammlung** mit Neuwahlen des Vorstandes des **Ortsverbandes Oberpleis-Heisterbacherrott** findet statt am **Dienstag, 25. Juni 2013 um 20:00 h (Einladung folgt!)** im Restaurant Bramkamp in Oberpleis, Propsteistrasse 1.
- Unser traditionelles **Sommerprogramm** mit einer Wanderung auf dem Kapellenweg und anschließendem gemütlichen Zusammensein bei Grillwürstchen und frischen Getränken findet statt am **Freitag, 12. Juli 2013 ab 15:30 h** an der Schule Sandscheid.

Zu allen Veranstaltungen sind unsere CDU-Mitglieder herzlich eingeladen, zu den Bürgertreffs und zum Sommerprogramm sind auch Gäste herzlich willkommen.

Also: Macht alle mit, denn nur gemeinsam sind wir stark!